

Eröffnung von Ausstellung bei Gedenkstunde an die Opfer des Holocaust

Vor dem Vergessen bewahrt

Schüler erforschten das Schicksal eines jüdischen Mädchens aus Ansbach

ANSBACH (mb) – „So gibt es kein Grab von Friedl, an dem man ihrer gedenken könnte. Umso wichtiger für uns, ihrer hier zu gedenken und sie in ihrer Heimatstadt vor dem Vergessenwerden zu bewahren.“ Mit diesen Worten schloss die 16-jährige Lisa Beyer am Freitagabend ihre Rede bei einer Feierstunde zur Erinnerung an die Opfer des Holocaust in Ansbach.

Rund 100 Menschen waren um 19 Uhr in die Schwanenritterkapelle der Gumbertuskirche gekommen. Eingeladen hatten neben evangelischer und

katholischer Kirche die Stadt, das evangelische Bildungswerk und die Bürgerbewegung für Menschenwürde. Pfarrerin Ursula Starck sagte, es sei nicht nur wichtig, die Opfer des Holocaust nicht zu vergessen. „Uns ist auch wichtig, dass die Gründe nicht vergessen werden, die zu diesen Verbrechen geführt haben. Das menschenverachtende Gedankengut der Nazis ist nicht Vergangenheit.“ Dies zeigten die Aktivitäten der Terrorzelle von Zwickau, aber auch die Aktionen von Neonazis in der Region in den vergangenen Wochen (die FLZ berichtete).

Die Feier war verbunden mit der Eröffnung der Ausstellung „Wir lebten in einer Oase des Friedens“. Sie bietet am Beispiel einer jüdischen Mädchenschule in Wolfratshausen ungewöhnliche Einblicke in die NS-Zeit. Kuratorin Dr. Sybille Krafft dankte der Gruppe des Gymnasium Carolinum, die zur Ausstellung das Schicksal der einzigen Schülerin aus der Region, die nach Wolfratshausen ging, erforscht hatte. Lokale Aspekte würden an jeder Station beigeleitet. „Aber so ausführlich und mit so viel Energie, wie es hier passiert ist, haben wir es noch nie gesehen.“

Geschichtslehrer Dr. Frank Fätkenheuer überließ es der

16-jährigen Lisa Beyer, im Namen der Arbeitsgruppe das Leben von Friedl Schild nachzuzeichnen. Das Mädchen aus Ansbach begleitete nach der Auflösung der Schule und Zwangsarbeit in Berlin im November 1941 ihre Mutter freiwillig in einem „Evakuierungszug“ von München gen Osten.

„Wir wissen heute, was diese Menschen damals nicht wussten: dass dieser Zug in den Tod führte“, betonte die 16-Jährige. „Bis zuletzt ließ man sie im Unglauben, was ihnen bevorstehen würde.“ Wenige Tage nach der Ankunft im Vernichtungslager im ukrainischen Kaukasus wurden sie erschossen. Die Massengräber wurden später von den Nazis aus Furcht vor Entdeckung wieder geöffnet, die Leichen verbrannt und ihre Asche verstreut. Nun, schloss die Schülerin, sei das Schicksal von Friedl Schild und ihrer Familie wieder in das Bewusstsein der Stadt zurückgekehrt (die FLZ hatte die Forschungsarbeit der Schüler am 6. Januar vorgestellt).

Bürgermeister Hannes Hüttinger bedankte sich für „eine bewegende Gedenkstunde“. Sie mache Mut, weiter Rassismus und Fremdenhass entschieden entgegenzutreten. Die aktuellen Ereignisse in Deutschland und Westmittelfranken machten deutlich, dass immer wieder gegen Rechtsradikale politisch vorgegangen werden müsse. Hüttinger bat um eine rege Be-



Vier Plakattafeln zu Friedl Schild und ihrer Familie ergänzen die Ausstellung „Wir lebten in einer Oase des Friedens“ in der Ansbacher Gumbertuskirche. Fotos: Blendinger



Lisa Beyer erinnerte im Namen der Schülergruppe an das Schicksal der Ansbacherin Friedl Schild.

Im Blickpunkt

Ehrenbrief für Hans Spatz

EHINGEN – Mit dem Ehrenbrief des Bezirks Mittelfranken wird Hans Spatz aus Ehingen ausgezeichnet. Sein vorbildliches ehrenamtliches Wirken habe maßgeblich zur Heimatpflege im Hesselberggebiet beigetragen, heißt es zur Begründung. „Mit viel Idealismus, Heimatliebe und auch Sachkunde hat Hans Spatz ein kleines, feines Heimatmuseum aufgebaut“, erklärte Bezirkspräsident Richard Bartsch. Der Schwerpunkt des Museums liegt in der Darstellung der Zeit von 1850 bis 1970. Insbesondere die Zeit des Dritten Reichs wird aufgegriffen, mit deutlichen Hinweisen auf die Verbreitung des Nationalsozialismus im Hesselberggebiet.

Aus Wut Gast geprügelt

PETERSAURACH – Aus Verärgerung darüber, dass seine Ehefrau einen Mann zu Besuch hatte, kam es am Sonntagmorgen gegen 3.30 Uhr nach Aussagen der Polizei in einem Ortsteil von Petersaurach zu einer handgreiflichen Auseinandersetzung zwischen Ehemann und Besucher. Weil der Gast die Wohnung nicht verlassen wollte, bekam er mehrere Schläge ab. In seiner Wut setzte sich der Ehemann dann noch in sein Auto und fuhr gegen den im Hof geparkten Pkw des Gastes. Der Mann wurde zur Blutentnahme gebracht, sein Führerschein sichergestellt. Je nachdem, ob er bei seiner Fahrt öffentlichen Grund befahren hat, wird er neben Körperverletzung auch wegen Trunkenheit im Verkehr und Sachbeschädigung oder wegen Verkehrsgefährdung angezeigt.

Nach Unfallflucht:

Mann schlug zu

Führerschein sichergestellt

BRUCKBERG (lh) – Wegen Unfallflucht, Straßenverkehrsgefährdung durch Alkohol, Widerstand gegen Vollstreckungsbeamte, Körperverletzung und Beleidigung muss sich ein 60-jähriger Mann verantworten.

Er war zunächst beobachtet worden, als er auf der Ortsverbindungsstraße Steinbach/Bruckberg gegen ein Brückengeländer fuhr und dies ignorierte. Als die Polizei den Unfallfahrer zur Rede stellen wollte, verweigerte er den Beamten den Zutritt zu seiner Wohnung, in der die Ehefrau aus Angst vor ihrem Mann schrie. Die Polizisten verschafften sich Zugang und wurden von dem alkoholisierten Beschuldigten beleidigt, geschlagen und getreten. Eine Blutentnahme und die Sicherstellung des Führerscheins wurden angeordnet.

Veranstaltungsreihe erinnert an Rechtsextremismus in Geschichte und Gegenwart

Die Abwertung der Anderen

Begleitprogramm zu Ausstellung – Schüler bieten Führungen für Jugendliche und Klassen an

ANSBACH (mb) – Einen Bogen von der NS-Zeit bis zur Gegenwart schlagen mehrere Veranstaltungen, die zur Ausstellung „Wir lebten in einer Oase des Friedens“ in Ansbach stattfinden.

Die Ausstellung in der Ansbacher Gumbertuskirche zeigt das Schicksal jüdischer Mädchen, die sich aus ganz Deutschland bis zur Reichspogromnacht 1938 in die Ausbildungsstätte nach Wolfratshausen flüchteten. Die Ausstellung ist bis 26. Februar montags bis samstags von 9 bis 17 Uhr und sonntags von 11 bis 17 Uhr geöffnet. Führungen werden am Dienstag, 7. Februar (15 Uhr), am Freitag, 17. Februar (16 Uhr), am Donnerstag, 23. Februar (16 Uhr) und am Sonntag, 26. Februar (10.30 Uhr) angeboten.

Informationen aus erster Hand liefert am morgigen Dienstag, 31. Januar, ab 19 Uhr in der Staatlichen Bibliothek in Ansbach die Historikerin, Journalistin und Regisseurin Dr. Sybille Krafft aus Wolfratshausen. Sie hat die Ausstellung zusammengestellt und zeigt einen Film mit Interviews jüdischer Frauen, die den Holocaust überlebt haben. Der Film wurde auch mit histori-



Mit dem jüdischen Lied „Kol Ha Olam“ eröffnete am Freitag eine Musikgruppe des Gymnasium Carolinum die Veranstaltungsreihe zu Rechtsextremismus in Vergangenheit und Gegenwart.

schen Aufnahmen aus den landwirtschaftlichen Lehranstalten in Triesdorf illustriert.

Eine aktuelle Studie über Vorurteile, Intoleranz und antidemokratische Einstellungen in acht europäischen Ländern stellt am Freitag, 3. Februar, Dr. Andreas Hövermann von der Universität Bielefeld vor. Er spricht ab 19.30 Uhr im Evangelischen Gemeindehaus über die „Abwertung der Anderen“. Die Ergebnisse der für die Friedrich-Ebert-Stiftung erarbeiteten Studie, so hoffen die Organisatoren,

sollen nach dem Vortrag des Soziologen genügend Stoff für eine anregende Diskussion liefern.

Eine besondere Rolle bei der 25. Station der bundesweite Beachtung findenden Ausstellung spielt eine Geschichts-AG des Gymnasium Carolinum. Unter der Leitung des Geschichtslehrers Dr. Frank Fätkenheuer haben Schüler das Schicksal der Ansbacherin Friedl Schild erforscht. Sie ging, nachdem jüdische Kinder nicht mehr in öffentlichen Schulen zugelassen wurden, ebenfalls auf die Mädchenschule in Wolfratshausen.

Ihre Forschungen stellen die Schüler am Donnerstag, 9. Februar, ab 16 Uhr im Gymnasium Carolinum vor. Die Geschichts-AG bietet auch Führungen durch die Ausstellung für Schulklassen und Jugendgruppen. Diese werden über das Sekretariat der Schule (Telefon 0981/951360) vermittelt. Noch unklar ist, ob und wann die 89-jährige Schwester von Friedl Schild, Gerda Haas, aus Amerika nach Ansbach kommen kann. Statt eines zunächst für den 18. April angekündigten Termins ist nun ein Besuch Anfang April im Gespräch.

Nachts bei Rothenburg

Fußgänger von Auto erfasst

Polizei lobt Ersthelfer

ROTHENBURG (mb) – Ein dunkel gekleideter Fußgänger war auf einer Straße außerhalb von Rothenburg unterwegs. Er wurde von einem Pkw erfasst und schwer verletzt.

Der 37-jährige US-Soldat lief in der Nacht zum Sonntag gegen 0.30 Uhr zwischen Rothenburg und der Autobahn. Ein 25-jähriger Pkw-Fahrer, der aus Rothenburg kam, erfasste ihn frontal. Ersthelfer hätten sich vorbildlich um den Schwerverletzten gekümmert, so die Polizei, ehe der Rettungsdienst kam. Der 25-Jährige blieb unverletzt. Die Feuerwehr leuchtete den Landeplatz für einen Rettungshubschrauber aus. Die Straße war bis 3 Uhr gesperrt. Autofahrer, die nach Mitternacht in diesem Bereich einen Fußgänger sahen, werden um Hinweise an die Inspektion Rothenburg, Telefon 09861/9710, gebeten.

Nach Raubüberfall: Schweigen in der Haft

NEUSTADT – Keine Angaben macht bisher ein 25-Jähriger, der dringend verdächtig ist, am Freitag den Tickethalter am Bahnhof Neustadt überfallen zu haben. Gegen ihn erging am Samstag Haftbefehl. Der junge Mann war am Freitag nach einer Verfolgungsjagd mit der Polizei bei Illesheim gestellt worden (wir berichteten).

In wenigen Zeilen notiert

Schlafend im Auto

ANSBACH – Eine Polizeistreife bemerkte am Sonntag gegen 3 Uhr einen Mann, der in seinem Pkw auf einen Parkplatz in der Ansbacher Innenstadt nächtigte. Er gab gegenüber den Beamten an, nach einem kurzen Schläpfchen nach Hause fahren zu wollen. Bei einem angebotenen Alkotest wurde jedoch ein Wert von etwa einem Promille festgestellt. Der Mann war einsichtig, dass er mit diesem Wert in nächster Zeit kein Fahrzeug führen sollte und ließ sich abholen.

Kraftfahrer genötigt

FEUCHTWANGEN – Zu einem Verkehrsunfall kam es am Freitag gegen 21.30 Uhr am Kronenwirtsberg in Feuchtwangen. Zwei Pkw fuhren stadteinwärts. Da der vorausfahrende 29-Jährige meinte, der hinter ihm fahrende 26-Jährige würde zu dicht auf-fahren, machte er eine Vollbremsung. Dies erkannte der andere zu spät und fuhr auf. Die Mitfahrer in den beiden Fahrzeugen wurden leicht verletzt; ein drei Wochen alter Säugling blieb unverletzt. An den Pkw entstand Sach-

schaden von etwa 5500 Euro. Der vorausfahrende Pkw-Fahrer wird wegen Nötigung im Straßenverkehr und Körperverletzung angezeigt; der andere Fahrer wegen Körperverletzung.

Mit Wagen überschlagen

SCHILLINGSFÜRST – Bei einem mehrfachen Fahrzeugüberschlag auf der Autobahn A 7 kam ein 54-Jähriger am Samstag mit einer Kopfplatzwunde davon. Der Mann hatte gegen 18 Uhr auf Höhe Schillingsfürst in Richtung Würzburg fahrend aus Unachtsamkeit die Kontrolle über seinen Wagen verloren und war nach rechts von der Fahrbahn abgekommen. Es entstand circa 30.000 Euro Totalschaden.

Konzert mit Rock und Pop

DINKELSBÜHL – Am Dienstag, 31. Januar, steht Rock- und Popmusik auf dem Konzertprogramm der Berufsfachschule für Musik in Dinkelsbühl. Beginn ist um 19 Uhr im Konzertsaal der Schule (Eingang Rabengasse), der Eintritt ist frei. Die Studierenden der Abteilung Populärmusik der Dinkelsbühler Berufsfachschule werden mit vier Bands das Konzert gestalten.



Ansbach UKW 89.4 • Feuchtwangen 97.3
 Dinkelsbühl 89.8 • Hesselberg 89.1 • Gräfensteinberg 90.3
 Rothenburg-Stadt 104.7 • Burgbernheim 100.8 • Neustadt/A. 90.4 • Weißenburg 88.5
 und überall im Kabel

ARI/RDS

5.30 bis 10 Uhr „Radio 8 – Die Muntermacher“
 mit Andreas Brettreich
 Gut gelaunt in die neue Woche. Blitzfunkdienst und Wetterservice mit „Wetterkönig“ Christian König; Horoskop: „Angie – Die Queen von Berlin“; „Die geschenkte Minute“; „Franken um halb“ – Radio 8 regional

Start für den Radio 8-Tierheimreport: alle Infos auch auf www.radio8.de

10 bis 12 Uhr „Radio 8 – Der Vormittag“
 mit Klaus Seeger
 Freizeittips; Radiozoo und jede Menge Service; „Franken um halb“ – Radio 8 regional

12 bis 14 Uhr „Radio 8 – Der Mittag“
 mit Klaus Seeger
 Infos kompakt aus Mittelfranken und dem Rest der Welt; „Angie – die Queen von Berlin“; Service „Wirtschaft Börse Finanzen“; Freizeittips und „Franken um halb“ – Radio 8 regional

14 bis 18 Uhr „Radio 8 – Der Nachmittag“
 mit Dirc Walke
 Alle Infos für den Feierabend; 16.40 Uhr Sport aktuell; 17.10 Uhr „Wirtschaft Börse Finanzen“; Und: „Franken um halb“ – Radio 8 regional

Ab 18 Uhr „Radio 8 – Der Feierabend“
 mit Dirc Walke
 Eine ganze Stunde Infos kompakt! 19.40 Uhr „Nachgedacht“; „Franken um halb“ – Radio 8 regional

Der Radio 8-Krapfenwahnsinn startet bald – den Tourplan finden Sie auf www.radio8.de

20 bis 21 Uhr Ladies Night
 Frauenpower pur. Starke Frauenstimmen auf Radio 8

21 bis 5.30 Uhr Mit Megahertz durch die Nacht
 Die besten Hits aus vier Jahrzehnten! Nachrichten und Verkehrs-service zur vollen Stunde!

Alle Frequenzen und Kabelfrequenzen unter www.radio8.de oder Sie rufen uns an unter: 0981 - 6300



RADIO 8, Postfach 8, 91510 Ansbach.
Redaktion: Tel. 0981-6300, FAX 0981-63089.
e-mail: info@radio8.de - Internet: www.radio8.de